

## SCHÖPFEN.

Das verbum *skapjan* hat im got., nordischen, ags. nur die bedeutung *creare*; erst alts. und ahd. taucht die bedeutung *haurire* auf. Wie ist es möglich, daß aus der bedeutung des erschaffens sich die des aus- oder einschöpfens entwickelt und wie erklärt sich die örtliche verteilung der bedeutungen?

Ich glaube, die antwort auf die eine frage ist auch die antwort auf die zweite; *skœppian*—*schepfen* 'haurire' hat mit *schepfen* 'creare' ursprünglich gar nichts zu tun, sondern ist abgeleitet von dem alts. ahd. *scap*, *scaf* 'gefäß', das selber aus dem lat. stammt. Und so ist gewiß die schwache flexion des ahd. und nhd. das ursprüngliche. Weder im alts. noch im ahd. ist eine form des praeteritums belegt (ein *arscophan* 'erschöpft' in Glossen, Graff 6, 449). Einige *schuof* 'schöpfte' im mhd. sind nicht anders zu beurteilen als mhd. *luot* 'lud ein' für *ladete*, infolge von vermischung mit *laden* 'onerare'.

GIESSEN, 9. october 1919.

O. BEHAGHEL.

## ZU DEN RIPUARIERN.

(Oben s. 335 ff.).

Meine ansicht, das suffix *-varja* sei bei den festländischen germanischen stämmen nicht belegt, war irrig. Die dem lat. *Ripuarii* entsprechende ahd. form *Rīphera* findet sich in Glossen 3, 132, 37 und lebt in dem rheinischen ortsnamen *Reiffer-scheid* fort. Als suffix ist *-varja* vertreten in ahd. *Rōmāra*, *burgāra* = aengl. *Rōmware*, *burgware* (vgl. Fr. Kluge, Ugermanisch in Pauls grundriß<sup>2</sup>, s. 227; E. Sievers, Ags. gramm.<sup>3</sup> § 263, anm. 7, s. 137). Ob mit Fr. Kluge, Beitr. 12, 379 auch alle ahd. völkernamen auf *-ari*: *Burguntari*, *Brittanari*, *Tenimarkeri* usw. mit schwund des *w* hierher zu stellen sind, ist mir zweifelhaft; bei den *Beiari* ist es mit rücksicht auf die latinisierte form *Baioarii*, *Baibari* (Gdf. \**Bai-warjōz*, d. h. einwohner von Baja-; vgl. ahd. *Beheima*, Gdf. \**Baiahaimōz*) allerdings anzunehmen.

Im keltischen ist der idg. stamm *-yari* im volksnamen *Ambi-barīi*, *Ambi-varīi* (Caesar, Bell. Gall. 7, 75), den 'meerumwohnern', bewahrt, einem unterstamm der *Aremoricae*, der 'meerauwohner', die den idg. stamm *marī* enthalten. Möglicherweise steckt der idg. stamm *-yari* auch in den kelt. stammesnamen *Ambi-varēti* (Bell. Gall. 7, 75. 90) und *Ambi-variti* (Bell. Gall. 4, 9). Letztere wohnten am linken ufer der mittleren Maas, sind also auch 'wasserumwohner'.

BERLIN.

SIGMUND FEIST.